

Zeitschrift: Solothurnisches Wochenblatt

Herausgeber: Franz Josef Gassmann

Band: 1 (1788)

Heft: 48

Nachruf: Verstorbene seit dem 1ten Winterm.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verstorbene seit dem i ten Wintern.

Jungfrau Maria Elisabeth Vogelsang.

Elisabeth Zusi von Wangen.

Anna Maria Wallie von Frik.

Jungfrau Maria Anna Probst von Bellach.

Jungfrau Maria Anna Heggerdorn von Bertschwyl.

Rosina Affolter von Buchwyl.

Die fromme Nonne.

In der ersten Christen Tagen
War nach alter Mütter Sagen
Eine Gottgeweyhte Nonne,
Nein, wie Gottes liebe Sonne
Nie sah man die Fromme lachen.
Fasten, Betzen, Singen, Wachen
War ihr Arbeit; All' ihr Ruh'n
War: den Armen Gottes thun.

Wer der Frommen Namen nannte,
Staunte, horchte, und entbrannte
Von Begierde, sie zu sehen,
Sie zu sehen um ihr Flehen;
Weise fromme Gottes = Lehren
Ihren Lippen zu ent hören —
Und an ihren Blicken hieng,
Wer vor ihr vorübergieng.

Engelrein und ohne Tücke
War ihr Herz, und ihre Blicke,
Wie der freye Himmel offen,
Liessen immer Gutes hoffen —
Ueber Hoffen that Sie immer.
In dem kleinen Andacht-Zimmer,
Vor dem Volk ißt, ißt allein
Blieb Sie immer Engelrein.

In der heiligen Gemeine
Trat Sie nie, die Engelreine,
Dass ihr himmlisches Gemüthe
Nicht verbreitet Freud und Güte —
Einfaltvoll und sanft gelassen,
Ohne künstliche Grimassen,
Gieng Sie aus dem Kranken-Haus
Reiner, als Sie kam, heraus.